

Suzana Nauerz

Susanne Feix – Prozesse der Seele

Mundgeblasenes Heißglas und Messing, Flachglas-scheiben und Eisen, Naturstoffe wie Seel und Gras in Verbindung mit einem Gefäß – das sind die Stoffe, aus denen Susanne Feix ihre Objekte formt. Die Materialien wurden instinktiv zusammengestellt. Dabei wirken sie in ihrer Gesamtheit zusammengehörig und verschmelzen zu einer Einheit. Als hätte hier eine Umwandlung der Elemente oder Energien stattgefunden.



Susanne Feix, Ritualobjekt III, 2005.

Und es kommen immer wieder neue Elemente hinzu. In ihren aktuellen Arbeiten verbindet Susanne Feix auf äußerst originelle Art orientalische Gefäße mit geblasenen Glasspitzen oder -hauben. Das Lichtspiel am reliefartig sich wölbenden Muster der Schalen und Kannen geht über in den Hochglanz der Glasoberflächen. Das verstärkt die Wirkung der Farben blau, türkis, lila und grün, die im Lichterglanz noch intensiver leuchten. Die Objekte zeichnen eine Präzision in der Gestaltung und technischen Umsetzung aus. So wirken die Einzelelemente, trotz der Spannung



Susanne Feix, Roter Durst, 2005.

zwischen klaren geometrischen Flächen und filigranem Ornament, symbiotisch.

Die Wahl des Materials und der Formen richtet sich nach der Idee. Bei allen Arbeiten Susanne Feix folgt die Aussage in der Formfindung auf eine Phase der Konzeption und der kreativen Sinsuche. Seit über zwei Jahrzehnten sind ihre Gedanken, Gefühle, Wünsche und Sehnsüchte die treibende Kraft und zugleich Gegenstand ihrer künstlerischen Arbeit. Ihre Glasobjekte geben – symbolisch gedeutet – Seelenprozesse wieder oder sind Sinnbilder für den Menschen, mit all seinen guten und Schattenseiten, seinen Gegensätzen und Polaritäten.

„Der Unterschied zwischen Körper und Geist besteht in der Dichte der Materie. Doch letztlich ist alles eins“, sagt Susanne Feix, wenn sie über Gestalten spricht. „Das Gefäß steht für ein Medium, das etwas aufnimmt. Es ist ein Symbol für den menschlichen Körper, der den Geist beherbergt. Die Seele durchdringt den Körper und sucht nach dem Sinn. Denn sie ist unstillbar nach Erleuchtung, Licht und Frieden.“ Gedanken, die sich in den Arbeiten „Ritualle Kanne“, „Kugelgefäß“, „Unstillbar“, „Roter Durst“ oder „Brodelnde Emotionen“ widerspiegeln. Sie entstanden im Sommer 2005. Eine der Arbeiten aus dieser Phase, mit dem Titel „Der unstillbare Durst meiner Seele“ wurde im Rahmen des internationalen Weru-Glas Kunstpreises als das „Innovativste Kunstwerk“ preisgekrönt. Dieser und auch viele andere Preise sind für sie Bestätigung für eine langjährige Kontinuität im Umgang mit dem Material Glas. Denn schon früh hat dieser Stoff sie fasziniert, und

Susanne Feix – Processes of the Soul

Blown glass and brass, sheet glass and iron, natural materials like sisal and grass in combination with a vessel – these are the materials from which Susanne Feix makes her objects. The materials are instinctively combined so that in their finished state they appear related and fused into a single entity, as though a transformation of the elements or energies had taken place.

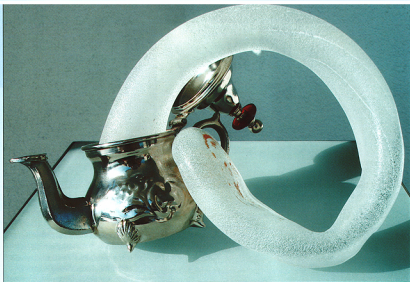
New elements are constantly being added. In her current work Susanne Feix combines oriental vessels with blown glass points or caps in a most original fashion. The light on the reliefs of the curved bowls and containers flows over into the blaze of the glass surface. This intensifies the effect of the blue, turquoise, lilac and green colours which shine with an even greater intensity in the blaze of lights. The objects display a precision in their design and technical execution. The individual elements have this symbiotic effect despite the tension between the geometric areas and the filigreed ornament.

The choice of materials and shapes is influenced by the idea. In all of Susanne Feix's work the expression in her choice of forms follows a conceptual phase and the search for creative awareness. For more than two decades her thoughts, feelings, desires and longings have been the driving force and, at the same time, the object of her creativity. Symbolically, her glass objects reflect the human spiritual processes or allegories with all their good and bad aspects, their conflicts and polarities.

The difference between body and soul lies in the density of matter. Yet in the end everything is one, says Susanne Feix when she is speaking about shapes. The vessel represents a medium which can be filled up. It is a symbol for the human body, which accommodates the psyche. The soul penetrates the body and seeks the consciousness. It cannot get enough of enlightenment, light and peace. Thoughts which are mirrored in 'Ritualle Kanne', 'Kugelgefäß', 'Unstillbar', 'Roter Durst' or 'Brodelnde Emotionen'. They were created during the summer of 2005. One of the pieces created

12

ART GLASHAUS 1/2006



Susanne Feix, Brodelnde Emotionen, 2005.

during this phase called, 'Der unstillbare Durst meiner Seele' was awarded the 'most innovative artwork' prize within the framework of the international Weru-glass art prize. This and many other prizes are for her confirmation for a long, continues involvement with the material glass. This material has fascinated her since a long time and she has consistently involved herself with it.

Born 1960 in Göppingen she studied for many years at the state college of art in Stuttgart, as well as at the Ecole des Beaux Arts in Paris. She complemented her studies with courses, teaching and apprenticeships in glass blowing with many well known artists, above all in the Bavarian Forest, in France, Italy and the USA.

Susanne Feix incorporates the quintessence of her studies with her personal experiences in her work and thereby creates an unusual unity of her multi faceted creativity. 'In unity lies plurality and in plurality lies unity' she would add smilingly to herself. She stamps her own style on this delicate and fragile material glass. Her objects hit the mark. They are graceful and well balanced, playful and sumptuous and sometimes irresistibly beautiful.

Suzana Nauerz is an art historian. Since a joint exhibition with Susanne Feix in 1996 when they become friends she has been following her artistic creativity.

Photo credit: Susanne Feix

sie hat sich mit ihm konsequent auseinander-gesetzt.

1960 in Göppingen geboren, studierte sie über mehrere Jahre an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, sowie an der Ecole des Beaux Arts de Paris. Ihre Studien ergänzte sie mit Kursen, Lehren und Praktika im Glasblasen bei vielen namhaften Künstlern, vor allem im Bayerischen Wald, in Frankreich, Italien und den USA.

Susanne Feix vereint in ihren Arbeiten die Quintessenz ihrer Studien mit ihren persönlichen Erfahrungen und schafft dadurch eine ungewöhnliche Einheit ihres vielseitigen künstlerischen Schaffens. „In der Einheit liegt die Vielfalt, und in der Vielfalt liegt die Einheit“ würde sie dazu schmunzelnd sagen. Sie prägt mit diesem zarten und zerbrechlichen Werkstoff Glas einen eigenen Stil. Ihre Objekte sind auf den Punkt gebrachte Ideen. Sie sind graziös und ausgewogen, verspielt und kostbar und manchmal unwiderstehlich schön.

Suzana Nauerz ist Kunsthistorikerin. Seit einer gemeinsamen Ausstellung (1996) mit Susanne Feix bekannt und befreundet, verfolgt sie ihr künstlerisches Schaffen.

Fotos: Susanne Feix



Foto: Susanne Feix

GLASHAUS 1/2006

ART

13